



ersch. täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Bezugspreis monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Adressen: Dr. 50 bei der Oberamtskanzlei Reichenberg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Bank für Sozialwesen & Co., Wildbad. — Druckerei: Gieseler & Co., Wildbad. — Postfach 231 74.

Verl. Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 86. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68

Freie Hand für Frankreich

Neue Enthüllungen über das englisch-französische Abkommen

Der diplomatische Berichterstatter des „Manchester Guardian“ bestätigt, daß Großbritannien als Preis für das vorläufige Flottenabkommen mit Frankreich diesem die unbedingte militärische Vorherrschaft auf dem Festland zugesagt hat. Während die englische Auffassung bisher dahin ging, daß die Landabrüstung nur dann wirksam durchgeführt werden könne, wenn neben den unter den Waffen befindlichen Soldaten auch die ausgebildeten Reservisten in die Verteidigungsarmee eines Landes einbezogen würden, habe England nun diesen Standpunkt vollständig aufgegeben und der gegenteiligen französischen Auffassung zugestimmt.

In maßgebenden Kreisen wird dieses Zugeständnis damit begründet, daß Großbritannien sich in dieser Frage vor dem Genfer Abrüstungskomitee in einer kleinen Minderheit befunden und nun nachgegeben habe mit dem Wunsch, die Begrenzung der Abrüstung bis zu einem gewissen Grad möglich zu machen, anstatt durch ein beharrliches Bestehen auf dem bisherigen Standpunkt lediglich die Kommission endgültig zu sprengen.

Während bisher von allen berufenen Stellen und auch in der Presse ziemlich einheitlich ein militärisches Übereinkommen abgelehnt wurde, zeigt sich also nun, daß diese Erklärung lediglich formale Bedeutung hatte, da England vielleicht keine schriftliche, wohl aber eine tatsächliche Vereinbarung eingegangen ist, die Frankreichs militärische Vorherrschaft auf dem Festland für lange Zeit unbedingte sichert. Der „Manchester Guardian“ wiederholt seine bei früherer Gelegenheit dargelegte Auffassung, daß die Aufgabe des bisher von England vertretenen Grundgedankes der Einbeziehung der ausgebildeten Reservisten in die militärische Kampfstärke einer Macht mehr als ein Zugeständnis darstelle und tatsächlich ein Verrat sei.

Gleichzeitig wird nun in Übereinstimmung mit den halbamtlichen Pariser Erklärungen eine englische halbamtliche Darstellung über die den Flottenvereinbarungen vorausgegangenen Besprechungen gegeben, die mit den französischen Darstellungen bis auf einen Punkt übereinstimmt. Während dort von einem entschiedenen Gegensatz zwischen England und Amerika in den Verhandlungen der Kommission für die vorbereitende Abrüstungskonferenz gesprochen wird, wird in der englischen Darstellung der Nachdruck auf den englisch-französischen Gegensatz gelegt. England verlangte die Abrüstung in den einzelnen Klassen der Kriegsschiffe, Frankreich Festlegung einer Gesamtkonzeption bei voller Baufreiheit in den einzelnen Schiffsklassen. Frankreich hat nun, wie sich gezeigt hat, dem englischen Standpunkt im wesentlichen zugestimmt und die bisher veröffentlichten Inhaltsangaben über das Übereinkommen dürften den Tatsachen entsprechen.

Dem französisch-englischen Abkommen, das zunächst vorwiegend technischen Charakter zu haben schien, kommt in Wahrheit die größte politische Bedeutung zu. Englands Einverständnis damit, daß Frankreich die ausgebildeten Reservisten seines im Kriegsfall aufzustellenden Heeres bei einem Vergleich der Rüstungsstärken der verschiedenen Länder außer Spiel lassen und damit jeder Abrüstungsverpflichtung entziehen darf, bedeutet tatsächlich nicht nur das Ende aller Abrüstungshoffnungen, sondern zugleich auch die Stabilisierung der militärischen Vorherrschaft Frankreichs auf dem Festland. Daß England dieses schwerwiegende Zugeständnis, gegen das es sich so lange gewehrt hat, nur gegen wertvolle französische Gegenleistungen gemacht hat, liegt auf der Hand. England wird in Zukunft bei allen die Seerüstungen betreffenden Fragen auf die Unterstützung Frankreichs zählen können. Die völlige Schwächung Englands ist im übrigen nur dadurch erklärlich, daß man in London anscheinend fürchtete, Frankreich könne, wenn man nicht schnell handelte, in eine andere Verbindung hineingezogen werden, deren Spitze sich einmal gegen England richten könnte. Diese Befürchtung ist anscheinend durch Briands erstes Kriegsächtungsangebot an die Vereinigten Staaten verschärft worden. Auch der schnelle Ausbau der französischen Flotte (schnelle, leichte Kreuzer und Unterseeboote), sowie der französischen Luftflotte, hat in London die Kompromißbereitschaft vermutlich verstärkt. Ob Frankreich nach dieser Richtung Zusagen gemacht hat, ist noch nicht bekannt. Zugleich haben die deutsch-französischen Wirtschaftszusammenhänge, die bekanntlich in Deutschland von tüchtigsten und ruhmredigen Kommentaren begleitet wurden, es London anscheinend schon lange nahegelegt, die französische Politik, selbst unter Opfern, wieder enger an den englischen Wagen zu fesseln.

Immer eigentümlicher erscheint auf diesem Hintergrunde die bevorstehende Unterzeichnung des „Welfriedenspakt“ in Paris. Die Verzögerung zwischen England und Amerika

Tagespiegel

Der Vizepräsident des Reichsschlichtungsamts, Bach, ist aus Gesundheitsrücksichten aus dem Amte geschieden. Vor einigen Monaten wurde, wie erinnerlich, Vizepräsident Bach von dem Farmer Langkopp im Reichsschlichtungsamt überfallen und mit dem Tode bedroht. Auch von anderen Geschädigten waren ihm bis vor kurzem Drohungen zugegangen.

Der Vorstand des deutschen nationalen Komitees der Weiskraftkonferenz hat das Ehrenpräsidium für die vom 16. bis 25. Juni 1930 in Berlin tagende zweite Weiskraftkonferenz Dr. ing. Oskar v. Miller in München übertragen.

Kellogg und der kanadische Erminister Mackenzie King sind am Freitag von Le Havre mit Sonderzug in Paris eingetroffen.

Der Zug Kelloggs traf 45 Minuten vor der geplanten Zeit ein. Auf dem Bahnhof war daher nur der amerikanische Botschafter und einige Beamte zum Empfang anwesend. Briand und andere offizielle Persönlichkeiten fehlten. Kellogg fuhr sofort zur amerikanischen Botschaft.

Auf Vorschläge der litauischen Regierung über gültige Verständigung hat die polnische keine Antwort mehr gegeben. Nach der halbamtlichen „Epoca“ in Warschau wird Außenminister Jaleski überhaupt die Verhandlungen mit Litauen abbrechen.

wird selbst nach außen hin nicht mehr verheimlicht. Kelloggs Abreise an London und sein vielfach besuchter Aufenthalt in Irland sind in diesem Zusammenhang ebenso als Gegenzug zu werten, wie seine Aufforderung an Russland, dem Kelloggspakt nachträglich beizutreten und sein Unterstreichen der ägyptischen Souveränität. Das alles beweist, daß die Entfremdung zwischen Washington und London schon recht weit fortgeschritten ist. Als Antwort auf den „Anti-Kellogg-Pakt“ Frankreichs und Englands wird man sich spätestens nach den Wahlen auf eine neue Flottenverstärkung in den Vereinigten Staaten gefaßt machen müssen. Wenn die amerikanische Regierung nicht jetzt schon zu schärferen Gegenmaßnahmen greift, so dürfte sie daran eben nur durch die Rücksicht auf die Wahlen gehindert werden. Auch die Tatsache, daß der Kellogg-Pakt seinen eigentlichen Sinn heute schon nahezu verloren hat, wird man aus diesem Grund in Washington nicht gerne eingestehen wollen.

Neueste Nachrichten

Der französische Ministerrat bestätigt die „französischen Forderungen“

Paris, 24. August. Gestern wurde ein Ministerrat abgehalten, der 2 1/2 Stunden dauerte. Es wurden die Richtlinien für die Besprechungen mit Dr. Stresemann in Paris und für die Verhandlungen in Genf festgelegt.

Der „Petit Parisien“, der Beziehungen zur Regierung unterhält, schreibt: Jedermann weiß, daß Dr. Stresemann glücklich wäre, eine neue Prüfung der Rheinlandbesetzung vornehmen zu lassen. Aber Frankreich kann dieses hochwichtige Unterfangen nicht ohne gleichwertige deutsche Gegenleistungen finanzieller und politischer Art wie Anschließungsverzicht, Ost-Bozarno usw. aus der Hand geben. Darüber ist der Ministerrat nach dem Vortrag Briands einig gewesen. Das „Echo de Paris“ bestätigt, daß Poincaré im Ministerrat erklärt habe, die Rückkehr der Rheinlande sei unter keinen Umständen außerhalb der Gesamtregelung der Dawesentschädigung und der Verbandstriegsschulden zulässig. Alle Minister stimmten bei. Briand erklärte sogar, das sei von Anfang an sein Standpunkt gewesen.

Ägypten statt Genf?

Berlin, 24. Aug. Nach der B. Z. haben die Ärzte der Außenminister Dr. Stresemann geraten, nach der Unterzeichnung des Kellogg-Vertrags in Paris die Gestade des Nils im Lande der Pharaonen aufzusuchen. Vor der Reise nach Genf haben, wie bereits berichtet wurde, die Ärzte dringend gewarnt.

Die Bevollmächtigten für die Unterzeichnung des Kellogg-Vertrags treffen in Paris wie folgt ein: am Freitag: Uchida-Japan, Kellogg-Vereinigte Staaten, Mackenzie King-Kanada, Smith-Südafrika; am Samstag: Beneš-Tschechoslowakei, Hymans-Belgien, Mac Lochlan-Australien, Barr-Neuseeland; am Sonntag: Cosgrove-Irland, Jaleski-Polen, Dr. Stresemann-Deutschland, Lord Cushendun-England.

Die Unterzeichnung am Montaa erfolgt durch die Staaten

in alphabetischer Reihenfolge, also Deutschland an erster Stelle.

Nach einer Blättermeldung wird Prof. Dr. Zondek, der Dr. Stresemann während seiner Erkrankung behandelte, ihn auf seinen Wunsch nach Paris begleiten. Dr. Stresemann werde in Paris nur an der Unterzeichnung des Vertrags und an dem Festessen teilnehmen, das Briand den fremden Staatsmännern gibt. Im übrigen werde er sich auf Unterredungen mit Kellogg, Poincaré und Briand beschränken.

Dankgottesdienst in London für den Kellogg-Vertrag

London, 24. August. In der St. Martin-Kirche wird in der Stunde der Unterzeichnung des Kelloggvertrages am Montag abends zwischen 6 und 6.30 Uhr ein Dankgottesdienst abgehalten, an dem auch die Geistlichen der ausländischen Kirchen in London, Vertreter der Botschaften der freien Kirchen und von Friedensgesellschaften teilnehmen. Der Gottesdienst wird durch Rundfunk verbreitet werden.

Der Fürst zu Wied und der albanische Thron

Berlin, 24. Aug. Die Berliner Vertretung der „Associated Press“ hat den Fürsten zu Wied gebeten, sich zu den englischen Meldungen zu äußern, wonach er erneut Ansprüche auf den albanischen Thron angemeldet haben solle. Darauf ist vom fürstlichen Kabinett folgendes Antworttelegramm eingegangen: Fürst Wilhelm hat 1914 Albanien unter Wahrung aller seiner Rechte verlassen. Er hält für sich und seine Nachkommen alle Ansprüche auf den Thron auch jetzt noch aufrecht, trotz der persönlichen Königswünsche Ahmed Zogus. Die Mehrheit des albanischen Volkes erkennt auch jetzt noch den Fürsten Wilhelm an. Für seine Rückkehr ist aber eine freie unbefüllte Abstimmung zur Zeit unmöglich. Frei von persönlichem Ehrgeiz, nur das Wohl des albanischen Volks im Auge, will der Fürst jetzt äußere und innere Schwierigkeiten vermeiden; er wartet den kommenden richtigen Zeitpunkt ab.

Die Regierungsbildung in Thüringen

Weimar, 24. Aug. Landtagspräsident Leber erteilte dem demokratischen Abg. Professor Dr. Krüger den Auftrag zur Regierungsbildung. Krüger beabsichtigt, die „Große Koalition“ zustande zu bringen.

Polizeikommissar Bauer freigelassen

Candau (Pfalz), 24. Aug. Der vor mehreren Wochen von den Franzosen verhaftete deutsche Polizeikommissar Bauer ist jetzt endlich freigelassen worden; er begab sich nach Mannheim. — Die Franzosen hatten gegen ihn die willkürliche Beschuldigung erhoben, er habe die Flucht eines der Täter, die die französische Fahne in Zweibrücken zerrissen, begünstigt.

*

Der Marsch nach Bern am 9. September

Genf, 24. Aug. Der von der Bernischen Bauernschaft geplante „Marsch nach Bern“ wird am 9. September stattfinden. Die Parteileitung der Bernischen Bauernpartei verkündet durch den Mund des Präsidenten des schweizerischen Nationalrats, daß eine Bauernkundgebung vor dem Bundeshaus für diesen Sonntag geplant sei. Es soll „eine würdige und ernste Tagung sein; nicht um Kadav zu schlagen und mit der Revolution zu spielen, sondern um den Behörden und dem Volk zu zeigen, wer hinter den Bauernführern steht“. An diesem Sonntag findet auch der sozialdemokratische Parteitag in Bern statt. Im Hinblick auf die bevorstehende Nationalratswahl kann dieser Bauernsturm auch als der Beginn der Wahlbewegung bezeichnet werden.

Meuterei französischer Reservisten

Paris, 24. Aug. Die kommunistische „Humanité“ berichtet, im Reservistenlager von Bisch haben 500 Reservisten gegen die Verhaftung aktiv dienender Kameraden mit 20 Stimmen der Internationale geantwortet. Als ein aktiver Soldat während der Kundgebung ins Gefängnis geführt wurde, zogen sie vor das Gefängnis und setzten die Freilassung des Soldaten durch. Daraufhin seien bewaffnete aktive Truppen des gleichen Regiments gegen sie aufboten worden. Die Soldaten seien aber trotz Befehls nicht gegen ihre Reservistenkameraden vorgegangen.

Termin in der Angelegenheit der beschlagnahmten Domänen in Südwestafrika

Windhof, 24. August. Reuter meldet: Vor dem Obersten Gericht fand heute ein Termin in der Rückstattungsfrage des ehemaligen preussischen Königshauses gegen die jetzige Landesverwaltung statt. Es handelt sich um zwei Farmen, die Eigentum des Königshauses waren und durch die Regierung der Südafrikanischen Union auf Grund des Artikels 257 des Versailler Vertrages 1920 beschlagnahmt worden.

sind. Da die beiden Wäter, deren Milderstattung beantragt wurde, von verhältnismäßig geringem Werte sind, nimmt man hier an, daß es sich nur um den Versuch handelt, eine prinzipielle Entscheidung herbeizuführen und daß, falls der Klage ein Erfolg beschieden sein sollte, ähnliche Verfahren auf Milderstattung in anderen Ländern, insbesondere in Polen, eingeleitet werden.

Ablehnung der Amnestie und Forderung einer gerichtlichen Untersuchung

München, 24. Aug. Die Staatsanwaltschaft hat dem Obersten v. Seiffert, Oberregierungsrat Bernreuter, Regierungsrat Bernreuter und Kriminalkommissar Benzler mitgeteilt, daß auf sie bezüglich der Anzeige des bekannten Abel die Amnestie Anwendung finde (Abel hatte angegeben, die Genannten hätten u. a. dem Oberleutnant Bauer durch Verschaffung falscher Pässe zur Flucht verholfen). Die genannten Herren haben darauf dem Staatsanwalt mitgeteilt, daß sie die Amnestie ablehnen und eine Gerichtsentscheidung verlangen. Beim Ministerium haben sie beantragt, daß wegen der Beziichtigungen Abels sofort gegen sie ein Dienstaufsichtsverfahren eingeleitet werde, damit die läugerischen Verleumdungen möglichst rasch festgestellt werden können.

Württemberg

Stuttgart, 24. August.

Gut abgelaufen. Im sogenannten Schneeloch an der Ostwand des Kaisergebirges beim Totenkriech (bei Ruffstein) rutschte der Tourist Karl Helfrieth aus Stuttgart über das steile, ganz vereiste Schneefeld etwa 70 Meter tief ab. Durch einen Felsvorsprung blieb er vor dem unfehlbar tödlichen Sturz über die Wand bewahrt. Mit Hautabrisuren und Prellungen und blieben er liegen, bis er mit Hilfe anderer Bergführer zum Strippenjochhaus gebracht wurde.

Feuerbach baut eine Kläranlage. Wie die „Süddeutsche Zeitung“ erfährt, hat der Gemeinderat Feuerbach in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen, eine Kläranlage zu erbauen, und die Mittel hierfür bereits genehmigt. Allerdings soll nochmals mit Stuttgart Fühlung genommen werden, ob die Kosten für die Klärung des Feuerbachs in der Stuttgarter Kläranlage sich nicht ermäßigen lassen. Auch mit Saffenhäusern, dessen Abwasser bekanntlich auch in den Feuerbach fließen, soll noch verhandelt werden, ob nicht der früher schon bestehende Plan, gemeinsam eine Kläranlage zu erstellen, nicht wieder aufgenommen werden kann. Sollten sich alle diese Verhandlungen zerschlagen, so baut Feuerbach seine eigene Kläranlage. — Wie das Blatt noch erfährt, denkt Feuerbach auch an eine neue Straßenbahnlinie durch das Feuerbachertal von Feuerbach nach Botnang, ebenso an die Fortführung der Linie von Weil im Dorf nach Korntal.

Vom Tage. Gestern stieß in Untertürkheim ein von der Brückenstraße kommender Kraftwagen mit einem anderen zusammen. Das von der Seite angefahrne Auto überschlug sich mehrmals, wodurch der Fahrer herausgeschleudert wurde und sehr schwere Verletzungen davontrug. Der 45 J. a. Verletzte, Reisender bei einer Untertürkheimer Baumaterialienhandlung, wurde mit dem Sanitätsauto in das Karl-Diigo-Krankenhaus übergeführt. — Auf dem Cannstatter Wasen, in der Nähe der Daimlerwerke, wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Leiche war in einem mit Holzwole und Packpapier ausgelegten Pappkarton verpackt.

Aus dem Lande

Böblingen, 24. August. Französisches Militärflugzeug in Böblingen. Ein französisches Militärflugzeug, das auf dem Weg von Warschau nach Paris war, mußte hier wegen Benzinmangels eine Zwischenlandung vornehmen. Das Flugzeug wurde nach Nichtigbefund der Papiere zum Start freigegeben.

Heidelberg, 24. August. Die künstliche Tabaktroknungsanlage. Täglich kommen eine große Anzahl Interessenten, Tabakbauvereine und sonstige Reugierige nach hier, um sich den vor der Gemeinde erstellten Schuppen zur künstlichen Tabaktroknung anzusehen. Am Mittwoch wurde in Anwesenheit von Vertretern der Firma Brintmann, Bremen, die Anlage als erste in Deutschland in Betrieb genommen. Vor seiner Inbetriebnahme wurde der Schuppen mit Vorblattabak gefüllt.

Zwingelhausen, 24. August. Bau einer Wasserleitung. Nachdem unsere Muttergemeinde Kirchberg im letzten Jahr eine Wasserleitung gebaut hat, wurde auch hier angesichts der großen Trockenheit dieses Sommers beschlossen, eine neuezeitliche Wasserleitung einzurichten. Da auf hiesiger Markung keine geeignete Quelle zur Verfügung stand, kam ein Zusammenschluß mit dem Frühmehhof zustande. Im Frühmehhof Tälle wird ein elektrisches Pumpwerk errichtet, das einen gemeinsamen Hochbehälter speisen wird, der unsern Ort und den Frühmehhof versorgen soll.

Heilbronn, 24. August. Rücktritt des Gemeinderats. Der sozialdemokratische Gemeinderat, Lehrer Otto Baier, hat Krankheits halber um die Entlassung aus dem Dienst des Heilbronner Gemeinderats nachgesucht.

Heilbronn, 24. August. Selbstmordversuch. Ein Lehrling in einem hiesigen Installationsgeschäft wurde beschuldigt, 1 Mark unterschlagen zu haben, was er jedoch bestritt. Als die übrigen Lehrlinge beim Essen waren, erhängte sich der arme Kerl. Der rasch herbeigerufene Arzt konnte den schon Bewußtlosen wieder ins Leben zurückrufen.

Hall, 24. August. Beschränkung der Fahrtgeschwindigkeit. Im Gemeinderat wurde ein Antrag angenommen, innerhalb der ganzen Stadt den Lastkraftwagen mit Vollgummibereifung eine Fahrtgeschwindigkeit von höchstens 20 Kilometern zu gestatten.

Gomadingen, 24. August. Basaltvorkommen. Es ist schon lange bekannt, daß der Sternberg bei Gomadingen einen ehemaligen Krater hat und Basalt in sich birgt. Neue Feststellungen und Untersuchungen haben nun ergeben, daß sehr wahrscheinlich der Basalt auf dem Sternberg auf viel größerer Fläche und in größerem Umfang vorkommt, wie bisher angenommen wurde. Allein oben auf dem Kopf dürfte die Ausdehnung weit größer sein, wie das Maar dort ist. Der auf der Nordseite vorspringende Bergkegel dürfte zweifellos auch Basalt in sich bergen. Der Basalt vom Sternberg ist sehr hart und gibt einen vorzüglichen Straßenschotter.

Fellbach, 24. August. Notlandung. Ein Eindecker, von Mannheim kommend, der auf dem Flugweg nach Böblingen war, mußte gestern abend infolge Motorschadens im Gewand kleines Feld eine Notlandung vornehmen. Ein erneuter Aufstieg veranlaßte die Flieger nach kurzer Zeit zu einer abermaligen Landung. Das Flugzeug ist in der Kirchhoffstraße untergebracht und wird nach Reparatur des Motors seinen Flug fortsetzen.

Eßlingen, 24. August. Tödlicher Unfall. Gestern abend wurde auf der Döbgarterstraße der 53 J. a. Oberlehrer Adolf Burkhardt von hier von hinten von einem 21 J. a. hiesigen Maler, der in Begleitung einiger Kameraden auf seinem Fahrrad die abfallende Röhrensteige mit übermäßiger Geschwindigkeit abwärts fuhr, angefahren und zu Boden geworfen. Burkhardt erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren Folgen er im Städt. Krankenhaus gestorben ist.

Tübingen, 24. Aug. Zur Redarverschmutzung. Mit Beziehung auf eine Aeußerung des Stuttgarter Bau direktors Dr. Maier bei der Besichtigung der Stuttgarter Kläranlage durch die Presse, daß der Redar schon durch viele Städte am oberen Neckarlauf beschmutzt würde, wie z. B. durch Tübingen und seine Kliniken, wird hier darauf hingewiesen, daß Tübingen schon längst eine Kläranlage besitzt, die die Abwässer mindestens ebenso gut reinigt wie die Stuttgarter. In Stuttgart sollte man daher mit den Versuchen, die Schuld der Redarverschmutzung auf andere zu schieben, etwas vorsichtiger sein.

Bondorf, 24. August. Einbruch. Bei Zimmermann Haller hier wurde, als niemand zu Hause war, eingebrochen und aus einer gewaltsam geöffneten Kommode der Betrag von 100 Mark, der Erlös für ein verkauftes Schwein, gestohlen. Als Täter kommt ein Handwerksbursche in Betracht, der um die fragliche Zeit in der Nähe des Hauses beobachtet wurde.

Mödingen, 24. August. Die gefährlichen Weispenn. Beim Getreidemähen stieß die von einem Pferd gezogene Mähmaschine eines hiesigen Landwirts auf ein Weispennest, worauf sich ein außerordentlich großer Wespenschwarm erhob und die Feldarbeiter — unter ihnen befanden sich auch zwei Studentinnen — wütend angriff. Die gereizten Tiere legten den Arbeitern wie auch dem sofort ausgespannten Pferde derart zu, daß sie stuchartig den Acker verließen und die Weiterarbeit auf den Abend verschoben mußten.

Laupheim, 24. August. Ein Opfer seines Berufs. Stadtkirchner Dr. Quintenz zog sich bei der Behandlung einer Kuh eine Infektion zu. Es trat schwere Blutvergiftung ein, sodaß das Schlimmste zu befürchten ist.

Auch Sie freuen sich

über den erstklassigen Sitz meiner Herrenhemden



Plorzheim, Westl. 4 beim Marktplatz

Marbach a. N., 24. August. Die Solbadkur in Marbach. Am Mittwoch hat die Solbadkur im Marbacher neuen Schulbad ihren Abschluß gefunden. Im ganzen haben 68 Kinder an der Kur teilgenommen. Vormittags wurden die Kinder aus Marbach gebadet, nachmittags die Kinder aus dem Bezirk. Jedes Kind bekam 15 Bäder. Mit ganz schwachem Salzgehalt und 5 Minuten Badezeit wurde begonnen und allmählich gesteigert. Verwendet wurden 35 Jtr. Dürheimer Badesalz. Nach dem Bad kam die zweistündige Liegekur. Die durchschnittliche Gewichtszunahme betrug bei Knaben 2 Pfund, bei Mädchen 2,2 Pfund.

Kauffen a. N., 24. August. Wasserversorgung. Die Stadtgemeinde nimmt zur Erweiterung der Wasserversorgung eine Schuld von 40 000 Mk. auf, wozu das Ministerium die Genehmigung erteilt hat.

Ellwangen, 24. August. Dienstjubiläum. Steueramtmann Behr beim Finanzamt Ellwangen konnte dieser Tage auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken.

Reutlingen, 24. August. Starker Verkehr auf der Straßenbahn an den Neckar. In der letzten Gemeinderatssitzung kam der Vorsitzende auch darauf zu sprechen, daß der Verkehr auf der neuen Straßenbahn nach Alfenburg ein über Erwarten starker ist und daß man insbesondere mit dem vorhandenen Wagenmaterial den Arbeiterverkehr in der Frühe und abends nicht bewältigen könne. Nach einer Rücksprache mit dem Sachverständigen, Bau rat Lörcher-Stuttgart, wurde beschlossen, bei der Maschinenfabrik Esslingen einen Motor- und einen Anhängerwagen für zusammen 45 000 Mk. zu kaufen.

Sigmaringen, 24. August. Das Schicksal der Sigmaringer Kunstschätze. Die Stadt Frankfurt a. M. hat seinerzeit aus dem Privatbesitz des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen dessen Kunstsammlungen im Wert von etwa 6 Millionen Mark angekauft. Im Hinblick auf die Höhe des Objektes ist von der Stadtverwaltung in Frankfurt einer Reihe von anderen rheinischen Städten, darunter auch Köln und Düsseldorf, ein Angebot auf Beteiligung an der Uebernahme der erwähnten Kunstsammlung gemacht worden. In Köln scheint keinerlei Neigung vorhanden zu sein, dagegen hat man in Düsseldorf die Absicht, das Angebot anzunehmen, vorausgesetzt, daß die erforderlichen 800 000 Mark durch öffentliche Mittel und zum Teil auch durch private Sammlungen aufgebracht werden können.

Geislingen, 24. August. Selbstmord. Auf dem Dachboden des elterlichen Hauses hat sich ein 17 J. a. Maurerlehrling erhängt.

Munderkingen, 24. Aug. Ehrung des Dichters Weichmann. Der Fußball-Klub und das hiesige Streichorchester haben für den in Munderkingen geborenen bekannten schwäbischen Dichter K. B. Weichmann eine Gedächtnisfeier anlässlich seines 100. Todestags veranstaltet, wobei neben musikalischen Darbietungen eine Reihe von Dichtungen Weichmanns zum Vortrag kamen und die dreitägige Posse „Szenen aus der Belagerung von Munderkingen“ aufgeführt wurde.

Saulgau, 24. August. Schwindlerin. — Eine teure Bekanntschaft. — Eine Hausiererin ist hier aufgetreten, die sich fälschlicherweise als Frau Schmid von

hier vorstellte und vorbrachte, sie sei vom Frauenbund beauftragt, Spitzen zu verkaufen. Auf Grund dieses Vorbringens haben einige Frauen Spitzen gekauft. Als sie sich aber bei dem Frauenbund näher erkundigten, stellte es sich heraus, daß das ganze Vorbringen der Hausiererin auf Unwahrheit beruht und sie dieses Trick nur zum besseren Absatz ihrer Waren anwandte. — Einem hiesigen jungen Mann wurden in der Festhalle 2 Herrenringe im Wert von 200 Mark entwendet. Die Täterin, ein sich vorübergehend hier wegen der Bezirksgewerbeausstellung aufhaltendes Mädchen aus Bayern, ist am folgenden Morgen mit den Ringen verschwunden. Es wird nach ihr gefahndet.

Kavensburg, 24. August. Schwere Motorradunfall. Der 20 J. a. Anton Kutterer wollte mit seinem Motorrad einen Kraftwagen überholen. Dabei fuhr er scharf auf den hinteren Teil des fahrenden auf und wurde samt dem Motorrad auf die Seite geschleudert. Kutterer erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, schwere Verletzungen unterhalb des Auges und einen schweren Knochenbruch. Sein Leben ist stark gefährdet. Kutterer soll in der Werkstätte der DKB. beschäftigt sein und mit dem Motorrad eine Probefahrt gemacht haben.

Ferthofen, 24. August. Schwere Autounfall. Ein auf der Heimreise befindliches Opelauto überschlug sich auf der mit Schlaglöchern übersäten, in einem schlechten Zustand befindlichen Straße, bohrte sich mit dem Kühler in den Boden und verlor sich mit einem Rad in einen Baum, so daß wenigstens der Abwurf über die Böschung unterblieb. Die Insassen, ein Dr. Frank aus Berlin-Charlottenburg nebst Frau, wurden aus dem Wagen geschleudert und erlitten starke Verletzungen und Brüche, während die beiden Kinder mit dem Schrecken davonkamen.

Friedrichshafen, 24. Aug. Seltenes Jubiläum. Dieser Tage ist hier Geheimrat Hans Sachs von Crailsheim, deutscher Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Nürnberg, zum Kururlaub im Hotel Sonne wieder eingetroffen. Geh. Rat Sachs, früher Leiter der Presseabteilung des Reichskolonialamts, ist mit diesem Besuch als der freieste Kurgast von Friedrichshafen anzuspochen. Es sind nunmehr 50 Jahre her, daß Geheimrat Sachs mit nur zweimaliger Unterbrechung, die ihm von seiner frühesten Jugend durch den jählichen Kururlaub seiner Eltern (Stadtschultheiß und Landtagsabg. von Crailsheim) lieb gewordene Stadt am See, in der er manche Freunde erwarb, aufsucht. Am Mittwoch abend folgte Geh. Rat Sachs einer Einladung von Hotelier Hauber, um in kleinem Kreise sein Jubiläum zu begehen. Im Namen der Stadt ehrte Stadtschultheiß Schnitzler den Jubilar durch eine Ansprache und durch Ueberreichung eines Blumengebüdes und eines Bildes unserer Stadt mit entsprechender Widmung.

Biffelbronn in Hohenz., 24. Aug. Brand. Abends brannte das Wohn- und Dekonomiegebäude des Landwirts Emil Stocker von hier bis auf den Grund nieder. Die Bewohner konnten sich knapp retten. Das Vieh wurde aus den Ställen getrieben, konnte aber bis jetzt noch nicht alles gefunden werden. Sämtliche Erntevorräte, ein großer Teil der Fahrnis und die Aussteuer einer Tochter sind verbrannt.

Von der Bayerischen Grenze, 24. August. Großer Brandschaden. Durch einen Blitzschlag gerieten in Eiting die Nebengebäude, Stadel und Viehstall des Dekonomie Schmidberger in Brand und wurden vollständig eingäschert. Da die Feuerwehr infolge Wassermangels dem Brand gegenüber völlig machtlos war, sind sämtliche Getreide- und Futtervorräte, die Baumstammfabrik und 100 Fuhren verbrannt. Der Schaden wird auf 60 000 Mk. geschätzt. Die Nachbaranwesen waren in größter Gefahr. — Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz in das Transformatorhäuschen des Sägewerks Greiner in Memmingen, das sofort in hellen Flammen stand. Das Feuer fand reiche Nahrung an den vorhandenen Delvorräten.

Lokales.

Wildbad, 25. August 1928.

Landeskurtheater. Heute Samstag abend 8 Uhr gelangt Kalmans raffiger Operettenschlager „Die Gardsfürstin“ mit Grete Breté in der Titelpartie legtmals zur Aufführung. — Für die am Sonntag nachmittags 3 Uhr stattfindende erste Kindervorstellung des reizenden Ausstattungskindermärchens „Prinzess Dornröschen“ mit Balletteinlagen hat der Vorverkauf bereits begonnen. Plätze von 30 J bis 2 Mk sind noch vorhanden. — Abends 8 Uhr wird die immer beliebte Fall'sche Operette „Der fidele Bauer“ legtmals wiederholt. Die Hauptrollen liegen in Händen der Damen: Breté, Elsner, Luber, Pohl; Herren: Bauer (auch Spielleitung), Graf, Kiefer, Lang, März, März und Schmitz. — Montag abend 8 Uhr 4. Wiederholung der sensationellen Kriminalkomödie „Der Hexer“ von Edgar Wallace, die als größter Schauspielerfolg der diesjährigen Sommerfaison zu verzeichnen ist, eines der apartesten und amüsantesten Bühnexperimente. Der ungememe Spannungszug der Handlung, die um die Person eines nicht zu entdekkenden Verbrechers, des Hexers, kreist, besteht darin, daß der Verdacht des Publikums der Reihe nach auf alle Hauptpersonen des Stückes gelenkt wird und die Lösung des Rätsels sich erst im allerletzten Moment vollzieht und das Publikum zu fieberhaftem Miterleben zwingt. Um die Spannung der Vorstellung nicht abzuschwächen, werden die Zuschauer höflich ersucht, die Lösung des Rätsels, wer der Hexer sei, nicht zu verraten.

Bunter Abend im Kurfaal. Am Montag abend 8 1/2 Uhr wird die Direktion des Landeskurtheaters im Kurfaal den II. (letzten) so beliebt gewordenen „Bunten Abend“ veranstalten. Die ersten beliebtesten Kräfte des Soloperfonals werden das Publikum durch Rezitationen, Lieber, Duette, Tänze, Lieder zur Laute u. erfreuen. Desgleichen werden zwei lustige Einakter aufgeführt werden. (Siehe Extraplakate.) Mitwirkende: Damen: Breté, Hillengas, Luber, Pohl, Richter; Herren: Graf, Kiefer, Lord und März. Leitung und Ansage: Peps Graf; am Flügel: Else Rypinski.

Ehrenabend Kapellmeister Philipp Rypinski. Am Freitag den 31. August gelangt aus obigem Anlaß die musikalisch ganz entzückende und äußerst humorvolle Oper „Fra Diavolo“ (Bruder Teufel) von Luber, eines der besten und wirkungsvollsten Werke der ganzen Opernlite-

Sigung des Gemeinderats
am Dienstag den 28. August 1928, nachm. 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Verbesserung des Regeltalwegs von Sprollenhaus nach Kaltenbronn.
2. Erwerb der Schmid'schen Wiesenparzelle im Geslach.
3. Straßensperrung für Motorradfahrer während der Nacht.
4. Nachforderung des Maurers W. Krauß für den Sportplatz.
5. Verwaltungssachen, Befoldungsabgabe.
6. Sonstiges.

Öffentliche Aufforderung
zur Abgabe von Steuererklärungen
für die Herbstveranlagung 1928.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1928 geendet hat, in der Zeit vom 1. bis 15. Sept. 1928 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugesandt. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht übersandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordrucke vom Finanzamt anzufordern.

Neuenbürg, den 23. August 1928.

Das Finanzamt.

Krieger- u. Militärverein Wildbad

Am Sonntag den 26. August trifft morgens 1/8 Uhr der Militär- und Kriegerverein Eutingen (Baden) mit ca. 80 Kameraden hier ein. Es ist Einladung an uns ergangen zur Beteiligung an der gesellschaftlichen Unterhaltung im Hotel Wildbader Hof (Saal) nachmittags von 2 Uhr ab.

Kameraden, welche bereit sind, die Führung der Eutingen Kameraden zu übernehmen (vormittags 9 Uhr Fahrt auf den Sommerberg, nachmittags Besichtigung der Bäder und Kuranlagen), wollen sich bis spätestens Samstag abend 7 Uhr beim Vorstand Fritz Klotz, Kaufmann, melden.

Der Ausschuss.

Morgen Sonntag von 7.30 Uhr ab
in der Turnhalle



Große öffentliche Tanz-Unterhaltung

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Musikvereins, wozu die titl. Einwohnerschaft freundlichst einladet

Musikverein Wildbad e. V.



Spezialhaus für
Kinderwagen
Rohrmöbel
Liegestühle

Größte Auswahl und billigste Preise

Chr. Schmelzer, Pforzheim
Blumenstraße und Brüderstraße



Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer etc. samt Brut
beseitigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Götterstraße 21, Fernspr. 1923.
Mustergültige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Säml. Baumschädling-Bekämpfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Damenschneiderei G. Kuch

Villa Sofie

empfiehlt sich im

Anfertigen von Kleidern, Kostümen u. Mäntel

Umändern, Aufbügeln

Pforzheimer Gewerbebank

E. G. m. b. H.

Filiale Wildbad

Am Kurplatz

Fernsprecher 172 - Postscheckkonto 36 475 Stuttgart

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Annahmestelle für Mündelgelder
und Mündeldepôts für Rechnung der
Württemb. Notenbank in Stuttgart



Die

Württembergische Landes-Sparkasse

zahlt Spareinlagen jederzeit
ohne Kündigung zurück

Deshalb alles entbehrliche Geld
zur nächsten Zweigstelle

Dann ist es sicher vor Gefahren
und trägt Zinsen

Zweigstellen in:
Wildbad: Ludw. Kappellmann
Kaufmann
Calmbach: Rektor a. D. Luther
Enzklosterle: Pfarrer Reger

PFORZHEIM

Med.-Rat Dr. Kuppenheim

Frauenarzt

wohnt jetzt

Luisenstraße 6

nächst Bahnhof und Hauptpost

Dr. med. Fr. Rosenfeld, Stuttgart

Arzt für innere Krankheiten (Herz, Lunge, Magen-Darm)
Röntgenuntersuchungen.

Telephon 62509. - Augustenstr. 4. - Sprechst. 9-10, 3-5 Uhr.

zurückgekehrt.

Zurück!

Augenarzt Dr. Osterried

Sprechst. 9-1 u. 1/3-6 Uhr - Samstag nachm. keine

Pforzheim, Westliche 29

Freibank
Heute abend von 5 Uhr ab
Kalbfleisch

Zu Anfang September
tüchtiges Mädchen
gesucht

während der Saison als
Zimmermädchen, im Winter
als Hausmädchen.
Kurgartenhotel Wildbad

Unmöblierte
Drei- bis Vier-
Zimmer-Wohnung

mit Küche und Nebengelass
von älterem Pfarrer-Ehepaar
zum 1. November gesucht.
Ausführliche Angebote unter
C. 3. 199 an die Tagblatt-
Geschäftsstelle.

Pfannkuch

Eingetroffen:

Neues
Sauerkraut

3 Pfd. 1.-

Frische
Frankfurter
Würstchen

3 Paar 1.35

Pfannkuch



Künstliche Augen

Anfertigung nach Natur aus bestem Material, neueste Technik
in Pforzheim, Hotel Ruf a. Hauptbahnhof am 3. September
von Adolf Müller-Welt aus Stuttgart.
- 40jährige Berufstätigkeit. -
Bei Versorgungsbehörden und Krankenkassen zugelassen.

Ihre Gurken

halten sich stets und schimmeln nicht, bekommen
einen feinen, gewürzigen Geschmack, verwenden
Sie den alle Gewürzkräuter enthaltenden,

nicht zu kochenden

Gewürz-Einmach-Essig

der **Eberhard-Drogerie**

Ihren Winterbedarf in Brennmaterial

müssen Sie sofort aufgeben, wenn Sie noch die
Borzugs-(Sommer-)Preise ausnützen wollen.

Sämtliche Hausbrandkohlen

wie

Unionbriketts - Brechkohls - Rußkohlen

Anthraziteformbriketts - Anthrazitkohlen

aus ersten Bechen werden nach Wunsch jederzeit geliefert.
Wegen rechtzeitiger Belieferung werden sofortige Bestellungen
erbeten.

Frau E. Klotz, We., Kohlenhandlg.

Pensionshaus

mögl. mit gr. Garten, auch möbliert od. unmöbliert zu pachten
gesucht, wo später Kauf möglich. Ausführl. Offerte unter
C 199 an die Tagblatt-Geschäftsstelle erbeten.

Glänzende Existenz

Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts-
oder Bezirks-Alleinverkauf eines großartigen Massen-
artikels übernimmt. Jedermann ist Käufer. Ein
Versuch beweist. Prospekte gratis. Ich gebe für
Mk. 300.- Waren auf Ziel.

Postfach 651 Stuttgart.

Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß.

Fernsprecher 135.

Anfang jeweils 8 Uhr.

Samstag den 25. August

Die Csardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Emmerich Kálmán

Sonntag den 26. August

Anfang 3 Uhr

I. Kinder-Vorstellung

Prinzeß Dornröschen

am 26. August

Anfang 3 Uhr

am 27. August

II. Bunter Abend

am 28. August

Anfang 3 Uhr

am 29. August

Anfang 3 Uhr

am 30. August

Anfang 3 Uhr

am 31. August

Anfang 3 Uhr

am 1. September

Anfang 3 Uhr

am 2. September

Anfang 3 Uhr

am 3. September

Anfang 3 Uhr

am 4. September

Anfang 3 Uhr

Abends 8 Uhr

Der fidele Bauer

Operette in 1 Vorspiel

und 2 Akten von Leo Fall.

Montag den 27. August

Der Hexer

Ein Kriminalstück

von Edgar Wallace.

Im Kursaal, abends 8 1/2 Uhr

am 28. August

am 29. August

am 30. August

am 31. August

am 1. September

am 2. September

am 3. September

am 4. September

am 5. September

am 6. September

am 7. September

am 8. September

am 9. September

am 10. September

am 11. September

am 12. September

am 13. September

am 14. September

am 15. September

am 16. September

am 17. September

am 18. September

am 19. September

Lager-Ausverkauf

vor Saisonschluß

mit **10 bis 15% Rabatt**

Neußerst günstige
Zahlungsbedingungen

Bei Barzahlung
nennenswerte Vergünstigung

Friedrich Schrafft - Tel. 224

Selteneres Angebot! Sofort schreiben!
Frei für alle Leser dieses Blattes!

*** Was bringt *
mir das Jahr 1929?**

in Bezug auf Liebe, Ehe,
Beruf, Reisen, Krankheiten
usw.

Auf Grund astrologischer Wissen-
schaften beantworten wir Ihnen
diese Fragen ausführlich

einführungshalber kostenlos

gegen Einsendung Ihres Geburts-

datums und 1.-M. Unkostenbeitrag

(Briefmarken). Schreiben Sie sofort

Ihre genaue Adresse an den

KOSMOS-VERLAG

BERLIN-RAHNSDORF, Nr. 3.

Ausführliche Prospekte gratis und

franko.

Viele Dankschreiben aus all. Kreisen -

Bitte weiterempfehlen!

